

St. Wolfgang Krankenhaustage 17.-18. Juni 2026



CLOSED-LOOP TRIFFT UNIT-DOSE

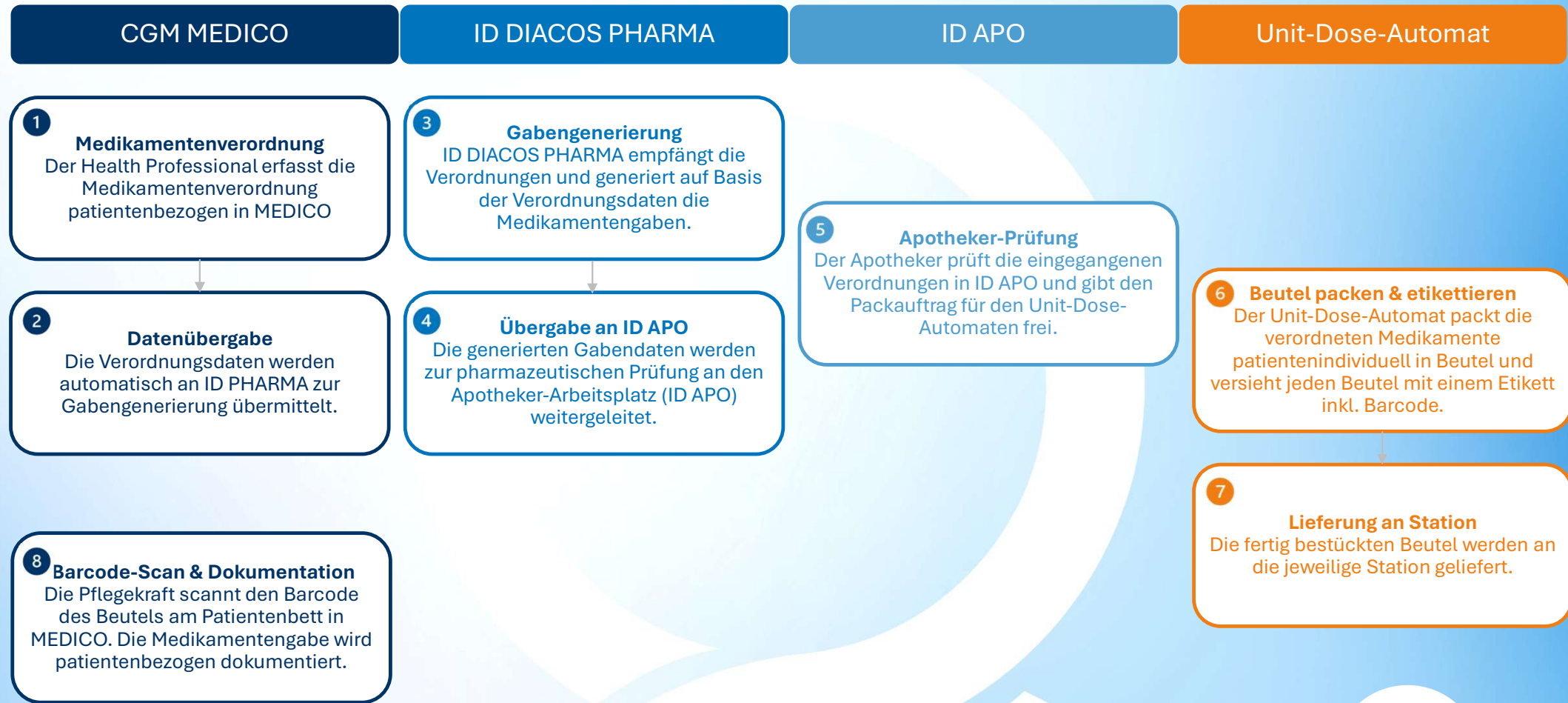
Erste Erfahrungen aus der Praxis
(Peter Kullmann CGM)

Inhalt

- 1 Übersicht Workflow „Closed Loop in der Medikation“
- 2 Risiken und Herausforderungen
- 3 Phase 0 - Vorbereitung
- 4 Phase 1 - Pilotbetrieb mit fiktiven Patienten
- 5 Phase 2 – Pilotbetrieb mit echten Testpatienten
- 6 Phase 3 – Flächenrollout
- 7 FAQ

Workflow

Workflow



Systemvoraussetzungen

Unit-Dose-Integration mit HF1 ff.

Mit HF1 (und alle nachfolgenden HF) für ID DIACOS[®] PHARMA 7.12.48 steht die Unit-Dose-Integration technisch bereit, ist aber nur für Testumgebungen freigegeben. Eine Nutzung in Produktivumgebungen ist bis zur CGM-Freigabe nicht zulässig.

CGM MEDICO

- 29.01.11.00 oder höher (enthält Scan-Support mit Unit-Dose)
- CGM MEDICO Portal Medikation Scan-Support implementiert, ausgerollt, produktiv
- 2D-Scanner eingerichtet, funktionsbereit

ID DIACOS PHARMA

7.12.48 HF6 (Unit-Dose-Integration technisch freigegeben)

ID APO

Kompatible Version gemäß ID Berlin-Releasenotes

Unit-Dose-Automat

Bilateral mit ID abgenommen; Anbindung an ID PHARMA APO konfiguriert

Inbetriebnahme Unit-Dose-Integration

Risiken und Herausforderungen

Risiken und Herausforderungen

- Performance
 - erhöhte Kommunikation zwischen CGM MEDICO und ID PHARMA
 - Netzwerkverfügbarkeit
- Programmfehler
 - Schnittstelle
 - Bei Berechnung oder Darstellung von Gaben
- Organisatorische Veränderungen
 - Änderungen an Verordnungen / Packauftrag - "Anmeldeschluss"
 - Mit oder ohne Differenzlauf
 - ...
- Mögliche Auswirkung von Fehlern / Worst Case:
 - potentielle Patientengefährdung
 - keine Medikations-Dokumentation zum Patienten mehr möglich

Vorschlag zur Vorgehensweise

1. Testbetrieb - Testumgebung
2. Fiktive Patienten – Pilotstation Produktivumgebung
3. Einzelne Echtpatienten – Pilotstation Produktivumgebung
4. Weitere Echtpatienten - Produktivumgebung
5. Entscheidung zur generellen Aktivierung
 - Keine kritischen Fehler offen
 - Performance akzeptabel
 - Workflow etabliert
6. Generelle Aktivierung – Produktivumgebung
7. Entscheidung zur vollumfänglichen Nutzung
 - Durchdringungsgrad Patienten mit Gabengenerierung ID PHARMA
 - Performance akzeptabel

Phase 0 - Vorbereitung

Technische Vorbereitung

Unit-Dose-Integration mit HF1 ff.

Mit HF1 (und alle nachfolgenden HF) für ID DIACOS[®] PHARMA 7.12.48 steht die Unit-Dose-Integration technisch bereit, ist aber nur für Testumgebungen freigegeben. Eine Nutzung in Produktivumgebungen ist bis zur CGM-Freigabe nicht zulässig.

CGM MEDICO

29.01.11.00 oder höher installieren

CGM MEDICO Medikation Scan-Support sollte bereits auf Stationen eingeführt sein

ID DIACOS PHARMA

7.12.48 HF6 oder höher installieren. Produktfreigabe für Produktivsystem beachten → Kompatible Software - CGM MEDICO Kundenportal - Medico Kundenportal

Unit-Dose-Automat

Durch ID Berlin und Automatenhersteller an ID PHARMA APO anbinden

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

MEDIK0013 – Medikation an IDPHARMA APO übertragen

- **Zweck:** Steuert global, ob Klinikmedikationsdaten aus MEDICO an ID PHARMA APO übertragen werden. Ohne aktive Übertragung erhält die Apotheke keine Information und kann keinen Packauftrag generieren und der Unit-Dose-Automat kann keine Beutel erzeugen – die gesamte Unit-Dose-Kette bleibt inaktiv.
- **Werte:** 0 = keine Übertragung (Default / Auslieferungszustand), 1 = Übertragung an ID PHARMA APO aktiv.

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

MEDIK0113 – Verhalten bei Scan eines Uni-Dose-Beutels

- **Zweck:** Legt global oder auf der Ebene Fachrichtung/Station das Verhalten im Dialog „Ausgabe der Medikamente“ beim Scan einer Beutel-ID fest.
- Je nach Parameterwert wird mit dem Scan nur die einzelne Gabe in der Liste des Dialogs zusätzlich markiert.
- Alternativ werden die gescannten Beutel-IDs als Anfang und Ende einer zusammenhängenden Kette interpretiert. Alle Gaben, deren Beutel-IDs dazwischen liegen werden automatisch mit markiert.
- In beiden Fällen bleiben zuvor bereits markierte Gaben weiterhin markiert.
- **Werte:** 1 = Als Einzelgabe betrachten (Standard), 2 = Als Anfang bzw. Ende betrachten

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

Stammdateneintrag in der Tabelle x8999pck – Packautomaten Pouch-ID

- **Zweck:** Detailinformationen zu der Beutel-ID (Pouch-ID) des Unit-Dose-Automaten
- **Wichtig – Auslieferung:** Einträge in dieser Tabelle werden nicht automatisch über ein Portal-Update angelegt. Daher ist dieser im Zuge der Inbetriebnahme manuell einzurichten. Sie finden Unit-Dose - x8999pck im Stammdatenprogramm (mms0101) unter Globale Stammdaten → Medikation → Unit-Dose - x8999pck.
- **Wichtig:** Das Feld “Präfix-Pouch-ID” bei der Erfassung muss den kompletten Präfix inklusive eventuell “-” Zeichen beinhalten, z.B. “UD-” wenn Pouch-IDs das folgende Format haben “UD-XXXXX”

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

Weitere Parameter: MEDIK0130 – Sortierung der Gaben im Dialog „Ausgabe der Medikamente“

Zweck: Legt global oder auf der Ebene Fachrichtung/Station die Sortierung im Dialog „Ausgabe der Medikamente“ fest.

Werte: 0 = Sortierung nach Durchführungszeit → Applikationsweg → Handelsname. Gruppierung nach Dispenser, Einzelgaben, Kontinuierliche Infusionen / Sonden, Bedarfsmedikation (Standard), 1 = nur nach Durchführungszeit à Handelsname

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

Filterung für die Auftragsverwaltung festlegen

- **Zweck:** Filterung der für einen Packauftrag relevanten Gaben auf Basis des Gabenstatus. Damit soll verhindert werden, dass Gaben, die bereits über CGM MEDICO auf Station z.B. als gerichtet dokumentiert wurden zusätzlich noch über den Unit-Dose-Automaten gepackt werden. CGM empfiehlt die Filterung des Gabe- und des Stell-Status jeweils auf „offen“ zu begrenzen.
- **Wichtig:** Diese Filterung ist in den ID PHARMA Settings unter dem Kapitel ID PHARMA APO → Packauftrag → Auftragsverwaltung in Abstimmung mit dem Service von ID Berlin zu hinterlegen.

Stammdaten, Systemparameter, Entrypoints

Entrypoint MEDIKPGENADM – Gabengenerierung über ID PHARMA

- **Zweck:** Anwender mit diesem Entrypoint können gezielt einzelne Patienten für die Funktion „Test der Gabengenerierung über ID PHARMA“ freischalten. Deren Gaben werden nach der Aktivierung über ID PHARMA generiert. Dies ist auch die Voraussetzung für die Annahme der Beutel-IDs aus dem ID PHARMA APO nach dem Packen der Medikamente durch den Unit-Dose-Automaten. Die Freischaltung erfolgt durch die berechtigten Anwender im Dialog „Klinikmedikation“ durch das Setzen der Checkbox.
- **Wichtig:** Die Freischaltung muss nach der Aufnahme (Fallanlage) und vor der ersten Verordnung von Medikamenten liegen. Die Freischaltung kann nicht zurückgenommen werden.
- **Wichtig – Auslieferung:** Der Entrypoint wurde nicht automatisch über ein Portal-Update angelegt. Daher ist er im Zuge der Inbetriebnahme manuell einzurichten (per Stammdatenverwaltung mms0101) und den freigegebenen Rollen zuzuweisen (typisch: Apotheke/ärztlicher Dienst/ausgewählte Pflegekräfte – nicht pauschal an alle Anwender).



Phase 1 - Pilotbetrieb mit fiktiven Patienten

Phase 1 - Pilotbetrieb mit fiktiven Patienten

Organisatorische Vorbereitung

- 1. Pilotstation festlegen** (eine Station mit geringer Medikationskomplexität, enger Apotheken-Anbindung, IT-Affinität).
- 2. Testpatientenpool festlegen:** 3–5 fiktive Testpatienten
- 3. Schulung der Anwender**
- 4. Ausfallkonzept kommunizieren:** manuelles Richten bleibt je nach Schweregrad des Ausfalls möglich; Scan darf nie umgangen werden, wenn Beutel vorhanden.
- 5. Kommunikationsweg für Findings definieren** (Teams-Kanal / Ticket-Queue), tägliches 15-Min-Standup während der Pilot-Phase.

Phase 1 - Pilotbetrieb mit fiktiven Patienten

Ziel: Pilot-Betrieb mit 3 – 5 fiktiven Patienten über mindestens 2 Wochen

Durchführung

- Verordnung der Medikation für die Testpatienten wie gewohnt in CGM MEDICO Medikation.
- Übliche Verordnungen wie sie auf der Station regelmäßig vorkommen.
 - Oralia, Infusionen, Spritzen, Bedarfsmedikation
 - Tagesraster, x mal täglich, alle x Stunden, ...
- Apotheke prüft/validiert und löst Packauftrag an den Unit-Dose-Automaten aus. Die Beutel-ID wird vom Pack-Automaten erzeugt und über ID PHARMA an MEDICO zurückgespielt.

Phase 1 - Pilotbetrieb mit fiktiven Patienten

Ziel: Pilot-Betrieb mit 3 – 5 fiktiven Patienten über mindestens 2 Wochen

Durchführung

- Auf Station: Darstellung der Gaben aus einem Packauftrag als gerichtet („Packauftrag erstellt“, „gepackt“). Direkt sichtbar ist der Status „gerichtet“ als Text oder als Icon. Die Differenzierung hinsichtlich „Packauftrag erstellt“ oder „gepackt“ ist i.d.R. über den Tooltip sichtbar. In diesem Fall wird der Anwender „ID_PHARMA“ als Durchführender angezeigt.
- Auf Station: Ausgabe mit Scan – Beutel scannen, MEDICO prüft Patient, Medikament, Zeitpunkt, Beutel-ID-Gültigkeit (keine Stornierung). Patientenarmband scannen – automatische Dokumentation der Verabreichung / des Austeilens.
- Bei Anordnungsänderung / Absetzen nach der Erstellung eines Packauftrages: MEDICO zeigt Gaben mit Rückruf.

Vorteile

- Kein Patientenrisiko, da fiktive Patienten
- Fehlerhafte Datensätze können nach Analyse gelöscht werden.
- Test mit einfacher Medikation möglich
- Test mit komplexer Medikation möglich
- Test mit / ohne Differenzlauf möglich
- Test Zusammenspiel Automat / manuelles Richten auf Station
- Demo für Schulungen
- Nachweis der Nutzung

Phase 2 – Pilotbetrieb mit echten Testpatienten

Phase 2 – Pilotbetrieb mit echten Testpatienten

Organisatorische Vorbereitung

- 1. Pilotstation festlegen** (eine Station mit geringer Medikationskomplexität, enger Apotheken-Anbindung, IT-Affinität).
- 2. Testpatientenpool festlegen:** 3–5 echte Testpatienten mit übersichtlicher Medikation
- 3. Schulung der Anwender**
- 4. Ausfallkonzept kommunizieren:** manuelles Richten bleibt je nach Schweregrad des Ausfalls möglich; Scan darf nie umgangen werden, wenn Beutel vorhanden.
- 5. Kommunikationsweg für Findings definieren** (Teams-Kanal / Ticket-Queue), tägliches 15-Min-Standup während der Pilot-Phase.

Phase 2 – Pilotbetrieb mit echten Testpatienten

Ziel: Pilot-Betrieb mit 3 – 5 Patienten über mindestens 2 Wochen

Durchführung

- Verordnung der Medikation für die Testpatienten wie gewohnt in CGM MEDICO Medikation.
- Apotheke prüft/validiert und löst Packauftrag an den Unit-Dose-Automaten aus. Die Beutel-ID wird vom Pack-Automaten erzeugt und über ID PHARMA an MEDICO zurückgespielt.
- Auf Station: Darstellung der Gaben aus einem Packauftrag als gerichtet („Packauftrag erstellt“, „gepackt“). Direkt sichtbar ist der Status „gerichtet“ als Text oder als Icon. Die Differenzierung hinsichtlich „Packauftrag erstellt“ oder „gepackt“ ist i.d.R. über den Tooltip sichtbar. In diesem Fall wird der Anwender „ID_PHARMA“ als Durchführender angezeigt.
- Auf Station: Ausgabe mit Scan – Beutel scannen, MEDICO prüft Patient, Medikament, Zeitpunkt, Beutel-ID-Gültigkeit (keine Stornierung). Patientenarmband scannen – automatische Dokumentation der Verabreichung / des Austeilens.
- Bei Anordnungsänderung / Absetzen nach der Erstellung eines Packauftrages: MEDICO zeigt Gaben mit Rückruf.

Phase 2 – Pilotbetrieb mit echten Testpatienten

Pilot-Monitoring (tägliches Logbuch)

Pro Schicht erfassen:

- Anzahl gescannter Beutel / davon erfolgreich / davon Warnungen / davon Abbrüche.
- Fehlerbilder (z. B. Scanner liest nicht, Beutel-ID nicht in MEDICO bekannt, stornierte Beutel-ID, Verbindung ID PHARMA unterbrochen, ...).
- Anwender-Feedback (Usability, Zeitbedarf, Vertrauen in das System).
- Zusammenspiel Verordnungsprozess und Packprozess.

Phase 3 – Flächenrollout

Phase 3 – Flächenrollout

Gabengenerierung MEDICO vs. ID PHARMA

- **Zweck:** Legt global fest, ob die Gabenberechnung in MEDICO (Default) oder in ID PHARMA durchgeführt wird. Für den Unit-Dose-Packprozess wird die ID-PHARMA-seitige Gabengenerierung benötigt, damit Packaufträge und Beutel-IDs den konkreten Einzelgaben zugeordnet werden können.
- **Werte:** 0 = Gabengenerierung in MEDICO (Standard, Nicht-Unit-Dose- Betrieb), 1 = Gabengenerierung in ID PHARMA (erforderlich für Closed Loop mit Unit-Dose).
- **Versionsabhängigkeit:** Bei Mindestens ID DIACOS PHARMA 7.12.48 HF6 notwendig. Im Code ist als technisches Minimum = 7.12.48.2485 hinterlegt (entspricht 7.12.48 HF1). Für den produktiven Unit-Dose-Einsatz ist jedoch HF6 als Zielstand vorgegeben (enthält die für Unit-Dose notwendigen Fixes). Ältere ID-PHARMA-Versionen sind nicht zulässig und können zu Fehlern in der Gabengenerierung führen.
- **Wichtig:** Die Aktivierung der Gabengenerierung durch ID PHARMA betrifft ausschließlich neu aufgenommene Patienten (Fälle). Vor der Aktivierung aufgenommene Patienten bleiben weiterhin bei der Gabengenerierung durch MEDICO.
- Es empfiehlt sich daher **nach dem erfolgreichen Abschluss** der Phase 2 (Pilot-Phase) den Parameter zu aktivieren. Bis zum Beginn der Phase 3 (Rollout) sollten einige Tage bzw. Wochen Abstand liegen. Nutzen Sie diese Zeit zur Beobachtung der Performance der Medikation in CGM MEDICO und in ID PHARMA.
- Umschaltung auf 1 erst nach erfolgreichem Abschluss der Pilot-Phase. Die Umschaltung wirkt systemweit und betrifft ausschließlich neu aufgenommene Patienten; ein stationsgenauer Rollout ist daher organisatorisch über die APO-Seite (Unit-Dose- Stationen in ID PHARMA APO) abzubilden.

Phase 3 – Flächenrollout

Ziel: schrittweise, kontrollierte Ausweitung auf alle Stationen.

Rollout-Wellen (Empfehlung)

1. Welle A – Pilotstation bleibt + 1-2 weitere Normalstationen (Laufzeit mind. 2 Wochen).
2. Welle B – weitere Normalstationen z.B. in Gruppen zu 3-4 Stationen im Wochenabstand.
3. Welle C – sensible Bereiche (Intensiv, Pädiatrie, Onkologie, ...) zuletzt, nach gesonderter Risikobewertung.

Vor jeder Welle:

- Kurzschulung des beteiligten pflegerischen und ärztlichen Personals.
- Checkliste Technik (Scanner, Netzwerk, Drucker).
- Einweisung der Apotheke auf zusätzliche Packvolumen.

FAQ

FAQ

- Welche Daten sind im Barcode des Unit-Dose-Beutels codiert?
 - Im Barcode des Unit-Dose-Beutels sind nur ein Präfix und eine eindeutige Beutel-ID hinterlegt. Ohne Zugriff auf die Datenbank von CGM MEDICO oder ID PHARMA, ggf. auch beim Automaten, kann aus dem Barcode keinerlei Rückschluss auf die Gabe oder den Patienten gezogen werden.
- Was passiert im System, wenn eine abweichende PZN (anderes Präparat) verblistert wird, als ursprünglich ärztlich verordnet? Kann der Barcode noch gescannt werden?
 - CGM MEDICO betrachtet jede vom Automaten verpackte Gabe als „entsprechend den Vorgaben“ gepackt. Sollte dabei ein Austausch auf PZN-Ebene erfolgen, so ist es je nach Automaten-Hersteller individuell, ob eine entsprechende Rückmeldung an ID PHARMA APO erfolgt. CGM MEDICO nimmt in der gegenwärtigen Version noch **keine** Information zum Austausch auf PZN-Ebene entgegen.

FAQ

- Wird die eindeutige Beutel-ID vom Automaten generiert und an unser KIS übermittelt?
 - Der Automat generiert die eindeutige Beutel-ID und meldet diese mit einer Verknüpfung zur Gaben-ID an ID PHARMA APO zurück.
CGM MEDICO ruft die Beutel-ID dann bei Bedarf vom ID PHARMA APO ab.
Dies geschieht z.B. während des Scannens am Bett oder beim Aktualisieren der Fieberkurve.
- Kann man in MEDICO erkennen, ob ein Medikament durch die Apotheke gepackt wird / wurde?
 - Die in einem Packauftrag enthaltenen Gaben werden in MEDICO als "gerichtet" mit Sub-Status z.B. Packauftrag erstellt, gepackt, ...) angezeigt. Durchführender Anwender: ID PHARMA

FAQ – Wurde ein Medikament durch die Apotheke gepackt ?

Mittwoch, 17. Juni 2026 Anpassen

Regelmedikamente (12)

Dispenser (7)

Tropfen

○ 2			○ 2	
○ 1	○ 1	○ 1	○ 1	

L-Thyroxin Henning 125
Levothyroxin natrium 0,125 mg Tabletten

17.06.2026, 07:00
1 Tabl. peroral/oral
Gerichtet (Packauftrag gepackt) von IDPHARMA (ID PHARMA)
Diese Gabe ist auf 1 Beutel UD-0000000017816067557764231 verteilt.

AK: wirkstoffgleiche Umstellung

	B	...	I	V	ID	Handelsname	Gabendosierung				ROA	K	Dosierungskommen...	Durchfüh...	
							Morgen	Mittag	Abend	Nacht					Einheit
<input type="checkbox"/>						Allopurinol-ratiopharm 300 mg	07:00 - 2 Tabl.				peroral/oral		geht schon Therapiepenotwendig	17.06.2026	
<input type="checkbox"/>						CIPRALEX 20 mg	3	--	--	--	Tabl.	peroral/oral			17.06.2026
<input type="checkbox"/>						L-Thyroxin Henning 125	07:00 - 1 Tabl.				peroral/oral			17.06.2026	
<input type="checkbox"/>						Gerichtet (Packauftrag gepackt) Diese Gabe ist auf 1 Beutel UD-0000000017816067557764231 verteilt.					peroral/oral			17.06.2026	

Donnerstag, 18. Juni 2026 Anpassen

Regelmedikamente (12)

Dispenser (7)

Tropfen oral (2)

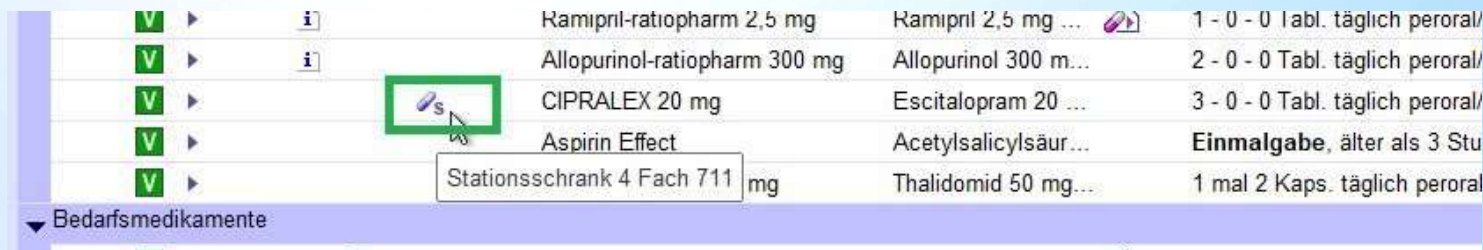
Inhalation (1)

Spritzen (2)

	B	...	I	V	ID	Handelsname	Gabendosierung				ROA	K	Dosierungskommen...	Durchfüh...	
							Morgen	Mittag	Abend	Nacht					Einheit
<input type="checkbox"/>						Allopurinol-ratiopharm 300 mg	07:00 - 2 Tabl.				peroral/oral		geht schon Therapiepenotwendig	17.06.2026	
<input type="checkbox"/>						CIPRALEX 20 mg	3	--	--	--	Tabl.	peroral/oral			17.06.2026
<input type="checkbox"/>						L-Thyroxin Henning 125	07:00 - 1 Tabl.				peroral/oral			17.06.2026	
<input type="checkbox"/>						Gerichtet (Packauftrag erstellt) L-Thyroxin Henning 125	18:00 - 1 Tabl.				peroral/oral			17.06.2026	

FAQ

- Wieviel Zeit vergeht, bis die aktuelle Information zu den Packaufträgen in MEDICO vorliegt?
 - Die Information aus einem Packauftrag liegt zeitgleich für MEDICO vor. Der in MEDICO sichtbare Zeitstempel entspricht dem Zeitpunkt der Aktualisierung (Patientenwechsel, Daten laden, Neue Verordnung, ...).
- Welchen Nutzen bringt die Angabe zur Logistikquelle?
 - Die Information ist für die Anzeige von Ausnahmesituationen gedacht, z.B. ein Medikament kann kurzfristig nicht über den Automaten gepackt werden, sondern muss auf Station gerichtet werden.



V ▶	i	Ramipril-ratiopharm 2,5 mg	Ramipril 2,5 mg ...	1 - 0 - 0 Tabl. täglich peroral/
V ▶	i	Allopurinol-ratiopharm 300 mg	Allopurinol 300 m...	2 - 0 - 0 Tabl. täglich peroral/
V ▶		CIPRALEX 20 mg	Escitalopram 20 ...	3 - 0 - 0 Tabl. täglich peroral/
V ▶		Aspirin Effect	Acetylsalicylsäur...	Einmalgabe , älter als 3 Stu
V ▶		Stationsschrank 4 Fach 711 mg	Thalidomid 50 mg...	1 mal 2 Kaps. täglich peroral

▼ Bedarfsmedikamente

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Unit-Dose-Integration finden in der Dokumentation zu CGM MEDICO z.B.

- Scansupport mit Unit Dose
- Hintergrund und Details zur Gabengenerierung
- Ausgabe der Medikamente



Herzlichen
DANK



Disclaimer

Die Informationen des vorliegenden Dokumentes sind vertraulich und urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne Genehmigung der CGM Clinical Europe GmbH nicht an Dritte weitergegeben werden.

Sämtliche Angaben geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden. Sie unterliegen diversen Risiken und Unwägbarkeiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den angestrebten Zielsetzungen abweichen können. Alle in Software-Screenshots oder in anderer Art und Weise in diesem Dokument dargestellten Personen und Patientendaten sind rein fiktiv.

Die Beschreibungen und Informationen in diesem Dokument begründen keine zugesicherten, bzw. definierten Eigenschaften oder eine rechtliche Verpflichtung zur Auslieferung von Programmen, Modulen oder Funktionen. Sie können von

CGM Clinical Europe GmbH jederzeit aus beliebigen Gründen und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung.

Die Software Module CGM MEDICO Fieberkurve und CGM MEDICO Assessment und Scoring sind Medizinprodukte der Klasse IIa gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) und dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung angewandt werden.

CE 0483

Copyright © 2026 CGM Clinical Europe GmbH – Alle Rechte vorbehalten. CGM, CGM MEDICO, CGM MEDICO TOUCH sind eingetragene Marken von CGM in Deutschland und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Kontakt

CGM Clinical Europe GmbH

Maria Trost 21

56070 Koblenz

cgm.com/medico

cgm.com/de